

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1871

150 (30.6.1871) Zweites Blatt

Deutschland.

Berlin, 28. Juni. Der Reichsanzeiger veröffentlicht eine Bekanntmachung des Reichsanzeigers betreffend die Kündigung der fünfjährigen Epoche. Schatzanweisungen des Norddeutschen Bundes erster Ausgabe im Betrage von 51 Millionen Thaler. Die Kündigung erfolgt gegen Zahlung des Nennwertes vom 1. Januar 1872 ab. Die Verzinsung löst von diesem Tage ab auf.

Berlin, 29. Juni. (Anfangskurse.) Kreditakt. 161, Staatsb. 230 1/2, Lombardbank 96, 1882r Amerikaner 96 1/2, Nummern 47 1/2, Bund —.

Wien, 29. Juni. (Schlusskurse.) Kreditaktien 238.60, Staatsb. —, Lomb. —, Anglo-Bank —, Silber. —, Napoleonsd'or —.

Paris, 29. Juni. Die von einigen Wiener Blättern gebrachte Nachricht betreffend die von Thiers in der römischen Frage dem französischen Senat erteilten Instruktionen ist falsch. Thiers hat beabsichtigt keine derartige Instruktionen erteilt.

Berlin, 29. Juni. Nationalversammlung. Pouter berichtet über das Ergebnis der Rechnungen zur Anleihe. Innerhalb weniger als sechs Stunden wurden gezeichnet 4 Milliarden 600 Millionen. Paris zeichnete 2 Milliarden 600 Millionen. Die Provinzen mehr als eine Milliarde. Das Ausland eine Milliarde. Einige Ergebnisse sind noch unklar. Pouter fügt hinzu: diese Lage erlaubt uns, unsere Verpflichtungen gegen Deutschland zu erfüllen und die Provinzen von der Besetzung zu befreien. Wir brauchen die festgesetzte Zahlungsfrist nicht abzuwarten.

Florenz, 27. Juni. Der Senat hat den Gesegenswurf, betr. die Gotthardbahn, genehmigt.

Florenz, 28. Juni. Der König ist nach Neapel und Rom abgereist. Die Behörden und die Gemeindevertretung befanden sich am Bahnhofs. Die zahlreich versammelte Volksmenge rief: Es lebe der König! Es lebe Italien!

London, 28. Juni. Amtlich wird gemeldet, daß der Washingtoner Vertrag ratifiziert worden ist. — Dem Telegraph zufolge steht der Besuch des preussischen Kronprinzenpaars in einiger Zeit bevor.

Deutsches Reich.

Baden, 28. Juni. Bei Gelegenheit der in Aussicht stehenden Durchsicht der schweizerischen Bundesverfassung suchten die dortigen Ultramontanen aufs Neue, ihre auf unumschränkte Herrschaft angehenden Ziele zu erreichen, und es haben demgemäß die schweizerischen Bischöfe einen förmlichen Katalog von Forderungen aufgestellt, der alles in dieser Beziehung schon Dagewesene (und wir in Deutschland sind doch an gar Vieles gewöhnt) übertrifft. Daß darnach auch der protestantischen Kirche die freie und uneingeschränkte Ausübung des Glaubensbekenntnisses gestattet sein soll, ist zwar recht anerkennenswert, namentlich wenn man sich an eine Verhörde wendet, die zu einem großen Theile von Protestanten gebildet wird; wie verträglich aber diese Forderung

mit dem Syllabus und mit dem als Irrthum bezeichneten Satz, daß man auch außer der katholisch-apostolischen Kirche selig werden könne. Gewesen, Schulen u. dgl. soll der Kirche wieder zurückgegeben, ja das Sakrament der Ehe vom Staate insofern anerkannt werden, als die Bundesversammlung die Unauflösbarkeit des Ehebandes festzusetzen hätte. Damit nicht genug, soll ein Bundesgesetz die Kirche auch gegen etwaige Angriffe in der Presse schützen, während bekanntlich gerade die ultramontane Presse es ist, die von dem Schmutz der Gasse sich ernährt und Alles, wog es noch so edel und erhaben sein, mit Gift und Galle bewirft u. befärbt. Das Hauptziel liegt aber sicherlich in der Forderung, daß religiöse Genossenschaften, wenn sie überhaupt bestehen sollen, vorher von der katholischen Kirche anerkannt und gebilligt werden müssen, und daß sie alsdann nur gleich weltlichen (Lern- und Gesangs-) Vereinen gebildet und geschützt werden. Hier zeigt sich vollständig der Haderfuß unter der Kutte. Das verstehen die Ultramontanen, die kirchlich im deutschen Reichstage noch von Grundrechten fesseln, unter Glaubens- und Gewissensfreiheit, daß z. B. eine freiwillige oder eine jüdische Gemeinde sich nicht etwa auf Grund bestehender Freiheit bilden darf, daß vielmehr erst die Kirche, d. h. der Bischof oder gar der unfehlbare Mann in Rom, über die Zulässigkeit eines solchen Anspruches zu entscheiden hat. Und wie nun, wenn es dem Bischof gefällt, die Anerkennung zu verweigern? Gibt es wohl eine größere pfäffische Anmaßung, als solche Forderungen in dem nämlichen Augenblicke aufzustellen, in welchem man für sich selbst Freiheit und Unabhängigkeit zu erringen sucht. Wer freilich, das Wesen der katholischen Kirche besteht in der Unterjochung Andersgläubiger und der Unterschied von früheren Jahrhunderten liegt nur in der Nachlosigkeit gegen die Regier, die heut zu Tage nicht mehr gefollert und verdammt werden, zum großen Leidwesen aller Pfaffen.

Berlin, 27. Juni. (Fr.Pr.) In Folge der günstigen Lage der preussischen Finanzen und im Zusammenhang mit dem Aufschwunge, den die Reichsfinanzen genommen haben, ist eine Aufbesserung der Deputationsgehälter in der preussischen Monarchie in umfassender Weise u. für die Beamten sämtlicher Ressorts und aller Stufen in Aussicht genommen worden, u. wird der Landtag bereits in seiner nächsten Tagung bei der Beratung des Etats sich mit dieser Angelegenheit zu beschäftigen haben. — Der Schles. Stg. zufolge sind, während im April und in der Hälfte des Mai noch 500,000 Mann auf feindlichem Gebiete standen, jetzt nur noch 140,000 Mann deutsche Truppen jenseits der Grenze u. in längstens 14 Tagen oder 3 Wochen werden nur noch 120,000 Mann dort sein. — Neben der Kriegesentwässerung soll nunmehr, wie es heißt, noch eine Pariser Belagerungsgeschütze angefertigt und an die betreffenden Truppenteile vertheilt werden. Was die Kosten dieser neuen Entwässerung betrifft, so sollen dieselben ebenfalls als gemeinschaftliche Ausgaben aus der von Frankreich zu zahlenden Kriegskostenentschädigung entnommen werden.

Fraunfurt a. M., 28. Juni. (Fr.Pr.) Ueber einen Punkt, welcher noch durch die hier tagende Friedens-Conferenz zu regeln ist, gibt folgendes Schreiben Auskunft, welches Jules Favre an den Deputierten

des Meurthe-Departements, Claude, gerichtet hat: „Mein lieber Herr Kollege! Sie haben mir die Ehre erwiesen, an mich zu schreiben Betreffs der Anwendung des Artikels 2 des Friedensvertrags auf die jungen Leute aus den einverleibten Provinzen, welche Preußen im kommenden Monat November seinem Heere einzureihen den Gedanken haben könnten, obwohl nach dem vorerwähnten Artikel 2 die Einwohner der abgetretenen Landesstriche bis zum Oktober 1872 Zeit haben, sich zu Gunsten der französischen Nationalität zu entscheiden. Die Einwohner dieser Kategorie haben ein leichtes Mittel, der von Ihnen angebotenen Gefahr zu entgehen, indem sie nämlich ihre Wahl jetzt gleich oder doch vor dem Monat November treffen, und das würde sicherlich der beste Weg sein, Schwierigkeiten aus dem Wege zu gehen. Da der Vertrag festsetzt, daß das Recht der Nationalitäten durch die Militärpflicht nicht beeinträchtigt werden soll, so erkenne ich jedenfalls an, daß hier ein Punkt zu regeln ist, und meche es mir beifällig zur Pflicht, ihn unseren Bevollmächtigten mitzutheilen, die zur Zeit mit den deutschen Bevollmächtigten in Frankfurt a. M. versammelt sind, um über die Einzelheiten der Ausführung des Friedensvertrages Beschluß zu fassen. Empfangen Sie u. s. w. Jules Favre.“

München, 27. Juni. (Presse.) Wegen bevorstehender Truppentransporte auf den bayerischen Staatsbahnen löst die Garantie für Lieferfristen am 30. Juni auf. Die Vertreter der bayerischen Staats-, der Borsbacher und der vereinigten Schweizer Bahnen sind in Rücksicht auf einer Konferenz versammelt, um wegen der Stationsanlagen der Bodensee-Wartelbahn und der Erfordernisse der Stationslokale zu beraten.

Darmstadt, 26. Juni. (Fr.Pr.) Nachdem im Großherzogthum Hessen vor einigen Wochen die letzte noch nicht verurtheilte Strafthat wider den deutsch-katholischen Prediger Czereski aufgehoben worden sind, ist endlich auch Johannes Ronge jüngst in den Genuß der Amnestie dafelbst getreten, indem sämtliche Strafverurtheilte aus den mehrfachen Prozeßfällen, in die Ronge wegen Verleumdung des Mainzer Bischofs, Frau v. Ketteler, verwickelt war und die zusammen einige Jahre Haft u. mehrere hundert Gulden Strafgebühren andauerten, nunmehr niedergeschlagen sind. Es ist ihm also gleich Czereski wieder gestattet, im hessischen Gebiet, das er seit Anfang der sechziger Jahre wegen der Gefahr, verhaftet zu werden, nicht betreten konnte, zu wirken, und wird er demnächst in mehreren Städten Hessens Vorträge u. Reformversammlungen abhalten.

Oesterreich.

Troppan, 27. Juni. (Fr.Pr.) S. Majestät empfing gestern die Deputation des schlesischen Landesauschusses, welche die Petition wegen Wahrung der Selbständigkeit Schlesiens überbrachte. Der Kaiser erwiderte: Niemand und er selbst sicher am allerwenigsten denke an eine Zerstückelung des Herzogthums; die Nachricht sey eine Erfindung der unpatriotischen Zeitungen.

Paris.

Paris, 28. Juni. Wie aus Versailles gemeldet wird, soll die Nation-

Verammlung nach den Wahlen vom 2. Juli die Absicht haben, ihren...
auf 40 oder 50 Franken gebracht werden. Starke Abgaben sollen auf...
Florenz, 27. Juni. (Fr. Pr.) Der Justizminister bringt nach Wieder...
aufnahme der Sitzungen des Parlaments in Rom ein neues Strafgesetz...
ein, welches die Aufhebung der Todesstrafe enthält. Ferner...
einen Gesetzentwurf über eine Reform der Schlichtungsgerichte.
Sankt Petersburg, 27. Juni. (Presse.) Nachdem die Regierung und die Bevoll...
mächtigten der Konfessionäre den Ausgleich in der Eisenbahnfrage...
unterzeichnet hatten, wurde der Vertrag gestern der Kammer vorgelegt...
welche die Dringlichkeit beschloß, so daß die Beendigung der Angelegenheit...
in wenigen Tagen erwartet wird.
Sankt Petersburg, 27. Juni. (Fr.) In Bosnien wurde öffentlich ein Ma...
nifest des Sultans verlesen, mit dem Se. Majestät allen politischen...
Verbrechen und Kompromittirten von den Anständen von 1882 und...
den folgenden Jahren volla Amnestie gewährt. Darüber herrscht gro...
ßer Jubel, da viele Bosnier an der Wohlthat teilnehmen.

namhaftest Erhöhung der Jagdsteuer. Die Erlaubnißschein: sollen von 25...
auf 40 oder 50 Franken gebracht werden. Starke Abgaben sollen auf...
Florenz, 27. Juni. (Fr. Pr.) Der Justizminister bringt nach Wieder...
aufnahme der Sitzungen des Parlaments in Rom ein neues Strafgesetz...
ein, welches die Aufhebung der Todesstrafe enthält. Ferner...
einen Gesetzentwurf über eine Reform der Schlichtungsgerichte.
Sankt Petersburg, 27. Juni. (Presse.) Nachdem die Regierung und die Bevoll...
mächtigten der Konfessionäre den Ausgleich in der Eisenbahnfrage...
unterzeichnet hatten, wurde der Vertrag gestern der Kammer vorgelegt...
welche die Dringlichkeit beschloß, so daß die Beendigung der Angelegenheit...
in wenigen Tagen erwartet wird.
Sankt Petersburg, 27. Juni. (Fr.) In Bosnien wurde öffentlich ein Ma...
nifest des Sultans verlesen, mit dem Se. Majestät allen politischen...
Verbrechen und Kompromittirten von den Anständen von 1882 und...
den folgenden Jahren volla Amnestie gewährt. Darüber herrscht gro...
ßer Jubel, da viele Bosnier an der Wohlthat teilnehmen.

3.45. Gerste 2.15 bis 2.20. Mais 3.65 bis 3.75. Hirse 2.60 bis 2.70. Rüböl
33 fl. Spiritus 50 1/2.

Beschiedenes.
Konstanz, 27. Juni. Seit einigen Tagen haben wir gränliches...
Wetter, Schnee, Regen und oft Viertelstunden aneinander Dageh, der...
in Feld, Gärten und Neben einigen Schäden anrichtete, der größer noch...
gewesen wäre, wenn letztere der Blitze näher ständen. Für letztere ist...
nun bald heftiges andauerndes Wetter nötig, sollen nicht alle Hoffnungen...
sinken. — In der Nacht vom 23. auf den 24. wurden wir von einem...
furchtbar schweren Gewitter erweckt, das alle Gemüther mit Besorgniß...
erfüllte. Bald nach dem auch der Wächter auf dem Münster ein Zeichen...
daß es brenne. Es hatte 1 1/2 Stunde von hier in das Haus des Pastors...
Paul Gasser in Allendbach eingeschlagen, das bis auf den Grund abbrannte...
Fährnisse waren nicht verfehlt.

Kurszettel.		Frankfurt a. M., 29. Juni.	
Staatspapiere.			
Deutschland 50% Bundesobli.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 200 fl.	244 1/2
Preußen 4 1/2% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 100 fl.	192
Baden 4% Obligat.	101	50% Präm. Anst. v. 50 fl.	168
Württemberg 4% Obligat.	95 1/4	50% Präm. Anst. v. 25 fl.	100
Württemberg 5% Obligat.	95 1/4	50% Präm. Anst. v. 12 1/2 fl.	77 3/4
Sachsen 4% Obligat.	89	50% Präm. Anst. v. 6 1/4 fl.	78
Sachsen 5% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3 1/4 fl.	76
Sachsen 6% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 1 3/4 fl.	82 1/2
Sachsen 7% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 7/8 fl.	82 1/2
Sachsen 8% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/4 fl.	82 1/2
Sachsen 9% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/8 fl.	82 1/2
Sachsen 10% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/16 fl.	82 1/2
Sachsen 11% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/32 fl.	82 1/2
Sachsen 12% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/64 fl.	82 1/2
Sachsen 13% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/128 fl.	82 1/2
Sachsen 14% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/256 fl.	82 1/2
Sachsen 15% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/512 fl.	82 1/2
Sachsen 16% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/1024 fl.	82 1/2
Sachsen 17% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/2048 fl.	82 1/2
Sachsen 18% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/4096 fl.	82 1/2
Sachsen 19% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/8192 fl.	82 1/2
Sachsen 20% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/16384 fl.	82 1/2
Sachsen 21% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/32768 fl.	82 1/2
Sachsen 22% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/65536 fl.	82 1/2
Sachsen 23% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/131072 fl.	82 1/2
Sachsen 24% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/262144 fl.	82 1/2
Sachsen 25% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/524288 fl.	82 1/2
Sachsen 26% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/1048576 fl.	82 1/2
Sachsen 27% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/2097152 fl.	82 1/2
Sachsen 28% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/4194304 fl.	82 1/2
Sachsen 29% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/8388608 fl.	82 1/2
Sachsen 30% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/16777216 fl.	82 1/2
Sachsen 31% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/33554432 fl.	82 1/2
Sachsen 32% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/67108864 fl.	82 1/2
Sachsen 33% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/134217728 fl.	82 1/2
Sachsen 34% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/268435456 fl.	82 1/2
Sachsen 35% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/536870912 fl.	82 1/2
Sachsen 36% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/1073741824 fl.	82 1/2
Sachsen 37% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/2147483648 fl.	82 1/2
Sachsen 38% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/4294967296 fl.	82 1/2
Sachsen 39% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/8589934592 fl.	82 1/2
Sachsen 40% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/17179869184 fl.	82 1/2
Sachsen 41% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/34359738368 fl.	82 1/2
Sachsen 42% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/68719476736 fl.	82 1/2
Sachsen 43% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/137438953472 fl.	82 1/2
Sachsen 44% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/274877906944 fl.	82 1/2
Sachsen 45% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/549755813888 fl.	82 1/2
Sachsen 46% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/1099511627776 fl.	82 1/2
Sachsen 47% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/2199023255552 fl.	82 1/2
Sachsen 48% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/4398046511104 fl.	82 1/2
Sachsen 49% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/8796093022208 fl.	82 1/2
Sachsen 50% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/17592186444416 fl.	82 1/2
Sachsen 51% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/35184372888832 fl.	82 1/2
Sachsen 52% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/70368745777664 fl.	82 1/2
Sachsen 53% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/14073749155328 fl.	82 1/2
Sachsen 54% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/28147498310656 fl.	82 1/2
Sachsen 55% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/56294996621312 fl.	82 1/2
Sachsen 56% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/112589993226624 fl.	82 1/2
Sachsen 57% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/225179986453248 fl.	82 1/2
Sachsen 58% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/450359972906496 fl.	82 1/2
Sachsen 59% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/900719945812992 fl.	82 1/2
Sachsen 60% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/1801439891625984 fl.	82 1/2
Sachsen 61% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/3602879783251968 fl.	82 1/2
Sachsen 62% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/7205759566503936 fl.	82 1/2
Sachsen 63% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/14411519133007872 fl.	82 1/2
Sachsen 64% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/28823038266015744 fl.	82 1/2
Sachsen 65% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/57646076532031488 fl.	82 1/2
Sachsen 66% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/115292153064062976 fl.	82 1/2
Sachsen 67% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/230584306128125952 fl.	82 1/2
Sachsen 68% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/461168612256251904 fl.	82 1/2
Sachsen 69% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/922337224512503808 fl.	82 1/2
Sachsen 70% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/1844674449025007616 fl.	82 1/2
Sachsen 71% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/3689348898050015232 fl.	82 1/2
Sachsen 72% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/7378697796100030464 fl.	82 1/2
Sachsen 73% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/14757395592200060928 fl.	82 1/2
Sachsen 74% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/29514791184400121856 fl.	82 1/2
Sachsen 75% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/59029582368800243712 fl.	82 1/2
Sachsen 76% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/118059164737600487424 fl.	82 1/2
Sachsen 77% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/236118329475200974848 fl.	82 1/2
Sachsen 78% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/472236658950401949696 fl.	82 1/2
Sachsen 79% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/944473317900803899392 fl.	82 1/2
Sachsen 80% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/1888946637801607798784 fl.	82 1/2
Sachsen 81% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/3777893275603215597568 fl.	82 1/2
Sachsen 82% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/7555786551206431195136 fl.	82 1/2
Sachsen 83% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/15111573102412862390272 fl.	82 1/2
Sachsen 84% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/30223146204825724780544 fl.	82 1/2
Sachsen 85% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/60446292409651449561088 fl.	82 1/2
Sachsen 86% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/120892584819302899222176 fl.	82 1/2
Sachsen 87% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/241785169638605798444352 fl.	82 1/2
Sachsen 88% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/483570339277211596888704 fl.	82 1/2
Sachsen 89% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/967140678554423193777408 fl.	82 1/2
Sachsen 90% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/1934281357108846375554816 fl.	82 1/2
Sachsen 91% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/3868562714217692751109632 fl.	82 1/2
Sachsen 92% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/7737125428435385502219264 fl.	82 1/2
Sachsen 93% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/15474250856870771004438528 fl.	82 1/2
Sachsen 94% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/30948501713741542008877056 fl.	82 1/2
Sachsen 95% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/61897003427483084017754112 fl.	82 1/2
Sachsen 96% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/123794006854966168035508224 fl.	82 1/2
Sachsen 97% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/247588013709932336071016448 fl.	82 1/2
Sachsen 98% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/495176027419864672142032896 fl.	82 1/2
Sachsen 99% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/990352054839729344284065792 fl.	82 1/2
Sachsen 100% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/198070410967955868568812816 fl.	82 1/2
Sachsen 101% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/396140821935911737137625632 fl.	82 1/2
Sachsen 102% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/792281643871823474275251264 fl.	82 1/2
Sachsen 103% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/1584563287743646948550512528 fl.	82 1/2
Sachsen 104% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/3169126575487293897101025056 fl.	82 1/2
Sachsen 105% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/6338253150974587794202050112 fl.	82 1/2
Sachsen 106% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/12676506301949175988404100224 fl.	82 1/2
Sachsen 107% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/25353012603898351976808200448 fl.	82 1/2
Sachsen 108% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/50706025207796703953616400896 fl.	82 1/2
Sachsen 109% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/101412050415593407072328017792 fl.	82 1/2
Sachsen 110% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/202824100831186814144656035584 fl.	82 1/2
Sachsen 111% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/405648201662373628289312071168 fl.	82 1/2
Sachsen 112% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/811296403324747256578624142336 fl.	82 1/2
Sachsen 113% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/1622592806449494513157248284672 fl.	82 1/2
Sachsen 114% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/324518561289898902631448569312 fl.	82 1/2
Sachsen 115% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/649037122579797805262897138624 fl.	82 1/2
Sachsen 116% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/129807424559595561052577477248 fl.	82 1/2
Sachsen 117% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/259614849119191122105154854496 fl.	82 1/2
Sachsen 118% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/519229698238382244210309709984 fl.	82 1/2
Sachsen 119% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/1038459396476764484206191419968 fl.	82 1/2
Sachsen 120% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/2076918792953528968412362839936 fl.	82 1/2
Sachsen 121% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/4153837585907057936824725679872 fl.	82 1/2
Sachsen 122% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/8307675171814115873649451359968 fl.	82 1/2
Sachsen 123% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/16615350343628231747298902719936 fl.	82 1/2
Sachsen 124% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/33230700687256463494597805439872 fl.	82 1/2
Sachsen 125% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/66461401374512926989195610879744 fl.	82 1/2
Sachsen 126% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/13292280274902585397839122159488 fl.	82 1/2
Sachsen 127% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/26584560549805170795678244318976 fl.	82 1/2
Sachsen 128% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/53169121099610341591356488637952 fl.	82 1/2
Sachsen 129% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/10633824219922068318271297727584 fl.	82 1/2
Sachsen 130% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/21267648439844136636542595455168 fl.	82 1/2
Sachsen 131% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/42535296879688273273085190910336 fl.	82 1/2
Sachsen 132% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/85070593759376546546170381820672 fl.	82 1/2
Sachsen 133% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/170141187518753093092340763641344 fl.	82 1/2
Sachsen 134% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/340282375037506186184681527282688 fl.	82 1/2
Sachsen 135% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/680564750075012372369363054565376 fl.	82 1/2
Sachsen 136% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/1361129500150244744738726111310752 fl.	82 1/2
Sachsen 137% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/2722259000300489489477452222621504 fl.	82 1/2
Sachsen 138% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/5444518000600978978954904445243008 fl.	82 1/2
Sachsen 139% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/10889036001201957957909808890466016 fl.	82 1/2
Sachsen 140% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/21778072002403915915819617780932032 fl.	82 1/2
Sachsen 141% Obligat.	100 1/2	50% Präm. Anst. v. 3/435561440048078318316	